

Daten & Fakten

Die Vulkanpark GmbH wurde 1996 als gemeinnützige GmbH durch den Landkreis Mayen-Koblenz und das sich in Mainz befindende Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA), ehemals Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM), gegründet.

Eine wesentliche Aufgabe der Vulkanpark GmbH ist es, die vulkanische Landschaft der Osteifel und die Abbaugeschichte der vulkanischen Gesteine durch den Menschen mit all ihren erdgeschichtlichen und archäologischen Natur-, Kultur- und Industriedenkmäler zu sichern, zu erforschen, zu dokumentieren, instand zu setzen und im Rahmen des Vulkanparks für Besucher zu erschließen, zu vernetzen, zugänglich zu machen und zu vermarkten.

Ein eigener Forschungsbereich für Vulkanologie, Archäologie und Technikgeschichte (VAT) des LEIZA mit Sitz in Mayen sichert seit der Gründung die wissenschaftliche Forschung, Dokumentation und Erschließung des Vulkanparks und berät die Einrichtungen fortlaufend.

Der Vulkanpark liegt im Landkreis Mayen-Koblenz und umfasst die Städte Andernach, Mayen, Mendig sowie die Verbandsgemeinden Pellenz, Vordereifel, Weißenthurm und Maifeld. Gemeinsam mit dem Vulkanpark Brohltal/Laacher See bildet der Vulkanpark den anerkannten Nationalen Geopark Laacher See. Die ausgeschilderte Ferienstraße „Deutsche Vulkanstraße“ verbindet 39 Sehenswürdigkeiten des Nationalen Geoparks Laacher See und des Natur- und Geoparks Vulkaneifel auf einer Länge von ca. 280 Kilometern.

Der Vulkanpark umfasst sieben moderne, multimediale Info- und Erlebniszentren:

- Vulkanpark Infozentrum in Plaidt/Saffig
- Kaltwassergeysir mit Geysir-Zentrum in Andernach
- Lava-Dome mit Lavakeller in Mendig
- Römerbergwerk Meurin mit Antiker Technikwelt bei Kretz
- Erlebniswelten Grubenfeld in Mayen
- Deutsches Bimsmuseum in Kaltenengers
- Besucherbergwerk „Grube Bendisberg“ bei Langenfeld (St. Jost)

Hinzu kommen 16 frei zugängliche Natur-, Kultur- und Industriedenkmäler. Sie umfassen Schlackenkegel, Maare, geologische Aufschlüsse, historische Steinbrüche und Bergwerke sowie archäologische Ausgrabungen und Rekonstruktionen.

Der Vulkanpark ist mit dem Auto gut über die A48 und/oder über die A61 zu erreichen. Die Pellenz-Eifel-Bahn (DB) und verschiedene Buslinien erschließen den Vulkanpark mit Bus und Bahn.

Nahezu parallel zur Pellenz-Eifel-Bahn verläuft von Mayen nach Andernach der Vulkanpark-Radweg, der Radfahrer zu den wichtigsten Vulkanparkeinrichtungen führt.

Drei Traumpfade (Premium Wanderwege) führen durch den Vulkanpark und verbinden verschiedene Landschaftsdenkmäler des Vulkanparks. Sie eröffnen Wanderern einmalige

Einblicke in die Welt der Vulkane und Steinbrüche und traumhafte Aussichten über das Gebiet der vulkanischen Osteifel.

Mehrfache nationale und internationale Auszeichnungen belegen die hohe Qualität und den guten Service des Vulkanparks und seiner Einrichtungen:

- **2004**
 - Auszeichnung des Römerbergwerks Meurin mit einem der höchsten Europäischen Kulturpreisen durch Europa Nostra
 - Siegel „ServiceQualität“ Rheinland-Pfalz
- **2005**
 - Anerkennung als Nationaler Geopark „Vulkanland Eifel“
- **2006**
 - Eröffnung der Deutschen Vulkanstraße mit 280 km und 39 vulkanischen, archäologischen und industriehistorischen Sehenswürdigkeiten.
 - Anerkennung des Römerbergwerkes Meurin, des „Eppelsberg“ und der „Wingertsbergwand“ als „Nationale Geotope“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie die Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e.V.
- **2008**
 - Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde: Geysir Andernach, höchster Kaltwassergeysir der Welt
- **2010**
 - Auszeichnung des Vulkanparks als Gesamteinrichtung mit einem der höchsten Europäischen Kulturpreisen durch Europa Nostra in der Kategorie „Education and Awareness Raising“ (Bildungs- und Bewusstseinsförderung)
 - „Meisterwerke zwischen Rhein und Mosel“ im Rahmen der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz
- **2011**
 - erfolgreiche Rezertifizierung als Nationaler Geopark „Vulkanland Eifel“
 - Auszeichnung mit dem KCLICK Website Award durch die Handwerkskammer Koblenz

- **2015**
 - Anerkennung als „Schulnahe Umwelterziehungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz“ (SchUR-Station) und Außerschulischer Lernort durch das Ministerium BWWK, Mainz
 - Eröffnung des Ausstellungsbereiches „Antike Technikwelt“ am Römerbergwerk Meurin
 - Erneute erfolgreiche Rezertifizierung als Nationaler Geopark „Vulkanland Eifel“
- **2016**
 - Neuformierung zum Nationalen Geopark Laacher See (gemeinsam mit dem Vulkanpark „Brohltal/Laacher See“)
- **2017**
 - Nominierung des Römerbergwerks Meurin für den prestigeträchtigen European Museum of the Year Award
- **2018**
 - Aufnahme des Besucherbergwerks „Grube Bendisberg“ bei Langenfeld als siebtes Info- und Erlebniszentrum im Vulkanpark
- **2019**
 - Nominierung des Geysir Andernach für den prestigeträchtigen European Museum of the Year Award

Seit dem Jahr 2010 verzeichnet der Vulkanpark mehr als 200.000 zahlende Besucher in den zentralen Info- und Erlebniszentren pro Jahr. Hinzu kommen noch zehntausende Besucher und Wanderer an den Landschaftsdenkmälern des Vulkanparks.

Weitere Informationen und Kontakt:

Vulkanpark GmbH
Abt. PR & Marketing
Rauschermühle 6, 56637 Plaidt

Tel. 02632-987512
E-Mail: marketing@vulkanpark.com
Website: www.vulkanpark.com